

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Institut Rübel (Zürich)
Band: 3 (1925)

Vorwort: Hochverehrter, lieber Meister!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochverehrter, lieber Meister!

Der Tag Deines 70. Geburtstages, der 19. Dezember 1925, ist für uns ein Tag des Dankes. Deine Schüler erinnern sich, wie Du mit Begeisterung sie in Deine Botanik eingeführt hast, wie Du mit dem Dir eigenen Lehrtalent sie wissenschaftlich denken lehrtest, wie Du sie mit Optimismus zum Ausharren anhieltest, bis das wissenschaftliche Ergebnis sich zeigte. Dabei war die Unterstützung nicht nur eine wissenschaftliche, sondern auch eine väterliche. Dankbar gedenken am heutigen Tage Deine Kollegen des freundschaftlichen Sinnes, den Du allzeit für sie gehegt hast. An ihren Arbeiten nahmest Du Anteil wie an den eigenen und die gegenseitige Aussprache wurde dank Deiner grossen Belesenheit, der raschen und klaren Auffassungskraft und der sprichwörtlichen Bereitschaft zum Bedürfnis. In grosser Selbstlosigkeit hast Du Deine eigenen Ideen allen mitgeteilt. Sie und die Klarheit, mit der Du erkanntest, wo eine weitere Untersuchung einzusetzen hätte, bilden das Fundament, auf dem Schüler und Kollegen bauten. So wurdest Du als Lehrer, Freund und Kollege zugleich zum Schöpfer der neuzeitlichen Richtung der schweizerischen Pflanzengeographie. Als Dank wollen die Schüler und Kollegen Dir wissenschaftliche Arbeiten widmen. Ein halbes Hundert unter den Vielen bringen Dir einen Strauss von Arbeiten dar, die Deiner Vielseitigkeit Ausdruck geben sollen. Leider war es nicht möglich, alle, die eine wissenschaftliche Gabe beisteuern wollten, zu begrüssen. Aber in Gedanken sind sie auch dabei.

Selten hat ein akademischer Lehrer es so wie Du verstanden, die Wissenschaft in die weitesten Kreise hinauszutragen. Sie alle, die Dir zu Füssen gesessen, gedenken heute Deiner und sie alle sind an der Festschrift mit beteiligt. Von nah und fern, von Akademikern und Nichtakademikern, von allen Freunden und Bekannten kamen in reicher Masse Gaben und ihnen verdanken wir die Möglichkeit, diese Festschrift Dir heute überreichen zu können.

*Im Namen aller Freunde:
Das Schröter-Jubiläum-Komitee.*

Zürich, 19. Dezember 1925.

